

1. TAG Wien–Feldkirch

Fahrt von WIEN via Innsbruck und dem Arlberg nach BLUDESCH, wo wir das “Höllenfresko” in der Ferialkirche St. Nikolaus in ZITZ bewundern. Die um 1480 errichtete Martinskirche von LUDESCH zählt zu den großen Kostbarkeiten im “Ländle” mit erhaltener mittelalterlicher Ausstattung an Fresken und Altären. 630 km.

2. TAG Feldkirch und Chur

Die Stadt FELDKIRCH wird erstmals 909 im Churer Reichsurbar als “Ad Veldkirichum” erwähnt und entwickelte sich rasch zu einem der wichtigsten Sitze der Montfort. Im Dom bewundern wir Wolf Hubers “Beweinung Christi”, spazieren durch die malerische Altstadt mit den Befestigungsanlagen, den schönen Bürgerhäusern und genießen den Blick auf die Stadt von der Schattenburg. Am Nachmittag besuchen wir die großartige Kathedrale von CHUR mit ihrem prächtigen Hochaltar und dem wertvollen Domschatz, sowie die karolingische Ringkrypta in der ehemaligen Klosterkirche St. Luzi und bummeln durch den Altstadt kern. 120 km.

Leitung
JOHANNES GRUMET
Kunstgeschichte

Vorarlberg

Rätoromanisches und alemannisches Erbe im “Ländle”



Der Marktplatz von Dornbirn

3. TAG Der Bregenzer Wald

In GÖTZIS besuchen wir die die Pfarrkirche mit wertvollen Fresken aus der Zeit um 1600. Die Kirchenburg von RANKWEIL entstand im Schutz der Burg der Montfort. In DORNBIRN betrachten wir das sogenannte “Rote Haus” neben St. Martin und gelangen danach in den Bregenzerwald mit seinen typischen Hausformen. In SCHWARZENBERG malte Angelika Kauffmann an der Seite ihres Vaters die Fresken in der Pfarrkirche.

BIZAU bewahrt noch eine der reinsten Rokoko-Kirchen Vorarlbergs und in GÖFIS präsentiert sich die Luziuskirche als Meisterwerk moderner Architektur mit gotisch-barockem Interieur. 180 km.

4. TAG Ins Montafon

Der BARTHOLOMÄBERG verfügt über eine prachtvoll ausgestattete Pfarrkirche. Das Motafoner Heimatmuseum in SCHRUNS spiegelt anschaulich Leben und Geschichte der Region wider. Die Kapelle Maria Schnee in GASCHURN entstand aufgrund eines Gelöbnisses ab 1637 als Wallfahrtsstätte. 120 km.

5. TAG Hohenems und Bregenz

Markus Sittikus war der Bauherr des mächtigen Palastes in HOHENEMS, wo wir auch die Stadtpfarrkirche und das hochinteressante Jüdische Museum besuchen. BREGENZ spielte schon als Brigantium unter den Römern eine bedeutende Rolle. Die St. Gallus-Kirche erinnert an den großen Missionar des Bodensee-Raumes, weiters sehen



wir den Martins-turm mit den hervorragenden Fresken des 14. Jahrhunderts. Ein Spaziergang entlang des schönen Bodenseeufer führt uns vom modernen Kunsthaus bis zum Festspielhaus.

6. TAG Feldkirch–Wien

Die Rückfahrt führt nach WILTEN bei Innsbruck zur prächtigen Stiftskirche, im 17. Jh. nach den Plänen Christof Gumppts errichtet. Mit der Basilika Unserer Lieben Frau besitzt Wilten ein zweites Juwel, die “schönste Rokokokirche Tirols” mit reicher Wessobrunner Stuckdekoration. Heimfahrt via Salzburg nach Wien. 630 km.

REISEINFO 6 Tage · Bus · Halbpension

TERMIN Mi 07.04. – Mo 12.04. 2010
PAUSCHALPREIS € 990
EINBETTZIMMERZUSCHLAG € 220

LEISTUNGEN Klimatisierter Bus, Hotel Holiday Inn**** in Feldkirch (Du/WC), Halbpension, Besichtigungen ohne Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

TEILNEHMERZAHL min. 12, max. 30 Pers.